

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 30 (1974)
Heft: 3-4

Artikel: Ein Nein zum Frauenstimmrecht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-845282>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ihre Mitarbeit in kantonalen und eidgenössischen Kommissionen grosses Ansehen geniesst. Als langjährige Präsidentin der Frauenzentrale Glarus hat sie sich intensiv um die staatsbürgerliche Schulung der Glarnerinnen bemüht und sie auf die Übernahme politischer Rechte und Pflichten gebührend vorbereitet.

Ein Nein zum Frauenstimmrecht

Wieder einmal wurde in der Schweiz ein Nein zum Frauenstimmrecht ausgesprochen. Es fiel an einer ausserordentlichen Talgemeindeversammlung von Urseren, welche die Einführung des Frauenstimmrechts in dieser Urner Korporation verwarf.

Wahlen in Zürcher Gemeinden

Im Februar und März fanden in über hundert zürcherischen Gemeinden die Behördenwahlen statt. Wiederum wurden einzelne Frauen gewählt, zum Teil in harter Kampfwahl. Bis zur Drucklegung der «Staatsbürgerin» waren die folgenden erfolgreichen Kandidatinnen bekannt:

in **Kloten** die Stadträtin Maya Sonderegger (LdU bisher) und die Gemeinderätinnen Elisabeth Meili (FdP), Erika Girsberger (SP) und Susanne Kroeni (LdU),

in **Wädenswil** die Stadträtinnen Trudi Rota (CVP) und Isabel Schaltenbrand (FdP) und die Gemeinderätinnen Annemarie Schüepp (CVP), Annemarie Wildbolz (LdU), Trudi Hotz und Ursula Spichiger, beide EVP,

in **Küsnacht** die Gemeinderätinnen Dr. Monika Blöcker-Walter (SP) und Gertrud Peyer (FdP),

in **Männedorf** die Gemeinderätin Marianne De Mestral (SP),

in **Stäfa** die Gemeinderätin Verena Rothenbühler (parteilos)

in **Fällanden** die Gemeinderätin Annette Birchmeier (SP)

in **Uster** die Gemeinderätinnen Elsa Patroncini-Keller (FdP, bisher) und Elsa Meili-Nüssli (FdP)

in **Pfäffikon** die Gemeinderätin Rosmarie Danuser (SVP)

in **Hinwil** die Gemeinderätin Dr. Marianne Meili (EVP)

in **Hittnau** die Gemeinderätin Gerhild Bachmann (in dieser Gemeinde haben sich noch keine Parteien etabliert)

in **Wetzikon** die Gemeinderätin Hedwig Lang (SP, bisher)

in **Volketswil** die Gemeinderätin Trudi Schär (FdP)

in **Thalwil** die Gemeinderätin Helen Brechbühl (FdP, bisher)

in **Oberrieden** die Gemeinderätin Dr. phil Elisabeth Surbeck (parteilos)

in **Birmensdorf** die Gemeinderätin Emma Furrer (Aktion Gemeindewahlen 1974).

Nachzutragen bleibt noch, dass neben den bereits in der letzten Ausgabe der «Staatsbürgerin» aufgeführten Gemeinderätinnen in **Adliswil** noch eine vierte Frau in den Gemeinderat gewählt worden ist: Susanne Jucker (EVP).

Neben diesen Gemeinden, in denen Anfänge einer politischen Zusammenarbeit zwischen Mann und Frau festzustellen sind, gibt es viele andere, die noch immer am «Männerregiment» festhalten. Dagegen wurden erfreulich viele Frauen in Schul- und Kirchenpflegen und in Rechnungsprüfungskommissionen gewählt. Besonders zu erwähnen wäre **Bäretswil**, das wohl als erste Gemeinde mit Helene Kaiser einer Frau das Präsidium der Oberstufenschulpflege übertragen hat.